



**Yvonne Feri**  
Ihre Stimme für Kinder  
und Gesundheit

Nationalrat  
Conseil national  
Consiglio nazionale  
Cussegl naziunal



Bern, 6. Mai 2021

#### **Aus der Sondersession, Kurzbericht**

Geschätzte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die aktuellen Corona-Berichte aus Indien erschüttern mich. Für viele Erkrankte gibt es keine Hilfe, denn die Spitäler sind überfüllt und es fehlt an Sauerstoff. Die indische Tragödie führt uns einmal mehr vor Augen, dass eine weltweit gerechte Verteilung von Medikamenten und Impfstoffen unabdingbar ist, um die Pandemie zu besiegen. Obwohl sich in Indien der grösste Impfstoffhersteller der Welt befindet, sind erst zwei Prozent der indischen Bevölkerung vollständig geimpft, weil die in Indien produzierten Impfdosen werden grösstenteils exportiert. Ich hoffe fest, dass die Weltgemeinschaft nun alles dafür tut, um Menschenleben in Indien zu retten und die internationale Verteilung von Impfstoffen zu verbessern.

Gefreut habe ich mich in den letzten Tagen über zwei Medienmitteilungen des Bundesrats: Kinder sollen zukünftig nicht mehr für von den Eltern nicht bezahlte Prämien belangt werden können, vgl. [Medienmitteilung vom 28. April 2021](#). Und die Bekämpfung häuslicher Gewalt soll mit konkreten Massnahmen, insbesondere beim Bedrohungsmanagement, beim Schutz mittels technischer Mittel und beim Zugang zu Hilfsangeboten verstärkt werden, vgl. [Medienmitteilung vom 30. April 2021](#).

In der Sondersession nahmen wir die Beratung der [Organspende-Initiative](#) auf. Diese verlangt einen Wechsel von der heute geltenden Zustimmungs- hin zur Widerspruchslösung. Der Bundesrat unterstützt das Anliegen, dass Personen, die keine Organe spenden möchten, dies neu festhalten sollen. Mit seinem Gegenvorschlag will er jedoch den Einbezug der Angehörigen regeln. Ich finde es richtig, dass nur bei den Patientinnen und Patienten auf eine Organentnahme verzichtet wird, die das explizit so wünschen. Noch immer warten viel zu viele Patientinnen und Patienten vergebens auf eine lebensrettende Organspende. Ich bin überzeugt, dass viele Menschen, die keinen Organspendeausweis haben, eine Organspende nicht grundsätzlich ablehnen, sondern sich nicht rechtzeitig mit dem Thema auseinandersetzen.

Herzlichst Ihre

Yvonne Feri  
Nationalrätin SP/AG und Präsidentin Stiftung Kinderschutz Schweiz



05.05.2021

Aus dem Nationalrat

Kurzbericht zur Sondersession

**Asylgesetz:** Das Staatssekretariat für Migration (SEM) soll die Möglichkeit erhalten, Handys, Tablets und andere elektronische Datenträger von Asylsuchenden auszuwerten. Wenn die Identität, die Nationalität oder der Reiseweg eines Asylsuchenden aufgrund der Identitätsausweise oder auf andere Weise nicht festgestellt werden kann, sollen die Daten den Behörden vorübergehend zur Auswertung ausgehändigt werden müssen. Der Nationalrat hat mit 123 zu 65 einer entsprechenden Vorlage zugestimmt. Gegen die Auswertung von elektronischen Daten stellten sich SP und Grüne. Sie bezweifelten den Nutzen der Massnahme und gaben zu bedenken, dass mit diesem Vorgehen das Recht auf Privatsphäre verletzt werde. Das Geschäft geht an den Ständerat.

**Kommentar:** *Die geplanten Untersuchungen sind aufwändig und der Nutzen überschaubar. Ich lehne diesen Eingriff in die Privatsphäre klar ab.*

## Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.

Vincent van Gogh

**Familienpolitik:** Die Verweigerung des Besuchsrechts für nicht sorgeberechtigten Väter und Mütter bei ihren Kindern soll ein Straftatbestand werden. Der Nationalrat hat eine [Motion](#) von Philippe Nantermod (FDP/VS) unterstützt. Persönliche Beziehungen zu beiden Elternteilen zu unterhalten, sei

ein grundlegendes Kinderrecht, das unter dem Schutz der Verfassung und der Europäischen Menschenrechtskonvention stehe, macht Nantermod geltend. Der Bundesrat beantragte ein Nein zur Motion. Eine Strafnorm für Väter und Mütter, die die Ausübung des Besuchsrechts verhinderten, sei schon diskutiert, aber verworfen worden, hielt er dazu fest. Die Motion geht an den Ständerat.

**Kommentar:** *Strafandrohungen fördern die Kooperation von zerstrittenen Eltern nicht, sondern lassen die Konflikte weiter eskalieren, davon bin ich überzeugt. Die geforderte Gesetzesänderung die Situation der betroffenen Kinder nicht verbessern, weshalb ich auf ein Nein des Ständerats hoffe.*

**Organspende:** Wer nach seinem Tod keine Organe spenden möchte, soll dies in Zukunft explizit festhalten müssen. Angehörige sollen aber eine Organspende ablehnen können. Mit 154 zu 30 Stimmen bei 2 Enthaltungen stimmte der Nationalrat der erweiterten Widerspruchslösung als Erstrat zu. Kritik kam einzig von einem Teil der SVP-Fraktion.

**Kommentar:** *Ich bin erleichtert, dass die Widerspruchslösung in unserem Rat eine Mehrheit fand. Ich bin überzeugt, dass viele Menschen eine Organspende nicht grundsätzlich ablehnen, sondern sich einfach nicht rechtzeitig mit dem Thema auseinandersetzen. Mein Votum zur Debatte ist [hier](#) zu finden.*

**Persönlicher Vorstoss in der Sondersession:**

- [20.4449](#) Ungleichbehandlung von Witwen und Witwern beheben (Postulat) – wurde überwiesen, was mich sehr freut!